

Opfer der Hexenverfolgung in Baden-Baden

In der Markgrafschaft Baden-Baden kam es zu mindestens 305 Fällen von Hexenverfolgung. Davon endeten mindestens 276 tödlich. (Dagegen kam es in der Markgrafschaft Baden-Durlach nur zu 13 Fällen von Hexenverfolgung.)

Baden-Baden war 1570 bis 1631 von Hexenverfolgung betroffen. 134 Menschen in der Stadt und seinen heutigen Ortsteilen gerieten in einen Hexenprozess, mindestens 102 kamen zu Tode. Die letzte Hinrichtung fand 1631 statt: Margaretha, Frau des Schlossers Jakob Dioniß.

In der Stadt Baden-Baden waren 72 Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen mindestens 55 nicht überlebten.

In Lichtental-Beuern 26 Menschen, von denen mindestens 23 nicht überlebten.

In Lichtental-Geroldsau fünf Menschen, von denen keiner überlebte.

In Müllenbach eine Frau, die nicht überlebte.

In Neuweier vier Menschen, von denen mindestens zwei nicht überlebten.

In Schneckenbach ein Mann, der nicht überlebte.

In Steinbach 22 Menschen, von denen mindestens 13 nicht überlebten.

In Varnhalt drei Menschen, von denen mindestens zwei nicht überlebten.

Fälle von Hexenverfolgung in Baden-Baden:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	ca. 1570	N.N., eine Frau, „eine arme Frau alhier getriebener Zauberei und Hexenwerk wegen mit dem Feuer vom Leben zum Tod gerichtet worden“	verbrannt
2.	1572	N.N., verbrannt am 19. März	verbrannt
3.	1572	N.N., verbrannt am 19. März	verbrannt
4.	1572	N.N., eine Frau, verbrannt am 2. Mai	verbrannt
5.	1572	N.N., eine Frau, verbrannt am 2. Mai	verbrannt
6.	1572-1574	Apollonia, Frau des Stadtschreibers Rudolph Aindler, sie wurde mehrfach besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein	Haft, dann unbekannt
7.	1572	deren Tochter N. Rosenhueber, Ehefrau des Landschreibers Hans Rosenhueber	Haft, dann unbekannt
8.	1580	N.N.	verbrannt
9.	1580	N.N.	verbrannt

10.	1580	N.N.	verbrannt
11.	1580	N.N.	verbrannt
12.	1580	N.N.	verbrannt
13.	1627	Anna, Witwe des Zimmermanns Michel Lump, genannt „Zimmer Anna“, protestantisch, Vorwurf: Segenssprecherin	hingerichtet
14.	1627	Margaretha, Jakob Drabolds Witwe, protestantisch, Kerker, „Besiebnung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
15.	1627	Margaretha, Hans Steinlins Frau und Witwe des Schlossers Jakob Brasing, protestantisch, war als Segenssprecherin tätig, Kerker, „Besiebnung“	hingerichtet
16.	1627	Maria, Hans Schnells Witwe, Schurzmacherin, protestantisch, bereits ihre Mutter wurde in „Prunstatt“ (vermutlich Pruntrut/Elsass) als Hexe verbrannt, Kerker, „Besiebnung“	hingerichtet
17.	1627	Jacob Gutterer, „der alte Kuttel“ genannt, Bäcker, nahezu die ganze Familie wurde Opfer der Hexenverfolgungen	Selbstmord im Kerker
18.	1627	Catharina, Witwe von Claus Kist „Kisten Käth“ genannt	Verhör, dann unbekannt
19.	1627	Barbara, Frau des früheren Bürgermeisters Adolph Schindler, „Grempen Barbel“ genannt	vermutlich hingerichtet, weil Ehemann eine Schuldurkunde in Höhe von 500 fl anerkannte
20.	1627	Martin Kachel, gebürtig aus Pfaffenhofen, Bäcker und Wirt, protestantisch, über 50 Jahre alt	Verhör, dann unbekannt
21.	1627/28	Anna, Ehefrau des Würzkrämers Hans Weinhag, protestantisch, reich, zwei Prozesse, eine Frau beschwerte sich, dass man „die Würzkrämerin“ nur wegen ihres Reichtums frei ließ	Freispruch
22.	1627	Dorothea, Frau des Bäcker Martin Kachel (Nr. 20)	hingerichtet

23.	1627	Anna, Frau des Schuhmachers Matthis Gebhardt, Tochter von Nr. 17, Stiefschwester von Nr. 22, Schwester von Nr. 25, Schwägerin von Nr. 26	hingerichtet
24.	1627	Anna Maria, Frau des Wirts zum „Rothen Löwen“ Hans Georg Mühlhäuser	hingerichtet
25.	1627	Hans Jacob Gutterer, Bäcker, Sohn von Nr. 17, Bruder von Nr. 23, Kerker, Folter, kein Geständnis	Folter, dann frei, dann Flucht, weil er weiter besagt wurde
26.	1627	Anna Maria, Frau des Schuhmachers Simon Gebhardt, Tochter von Nr. 27, Schwester von Nr. 28, Schwägerin von Nr. 23	Haft, dann frei
27.	1627	deren Mutter Margaretha, Frau des Zitterschlägers Franz Cost, Mutter von Nr. 26 und 28, „Besiebung“	hingerichtet
28.	1627	deren Tochter Jakobe, Frau des Eisenkrämers Hans Ullrich Knörr, „des Schwarzen Weib“ genannt“, Tochter von Nr. 27 und Schwester von Nr. 26, Kerker, Folter, kein Geständnis	Folter, dann frei
29.	1627/28	Otilia, Witwe des Wagners Martin Homberger, „Wagner Dilg“ genannt, sie soll versucht haben, ihrer Tochter ein uneheliches Kind abzutreiben, „Besiebung“	hingerichtet
30.	1627/28	Catharina, Frau des Wirts „Zum Kühlbrunnen“ Friedrich Schell, Kerker, Folter, „Besiebung“	hingerichtet
31.	1627/28	Margaretha, Michael Lauers Witwe, „Hanhöferin“ genannt, Vorwurf einer Frau, man habe die „Hanhöferin“ nur wegen ihres Reichtums laufen lassen	Haft, dann frei
32.	1627/28	Margaretha, ledige Tochter des Malers Hans Rueff, Tochter von Nr. 37, Haft, Folter, Geständnis, „Besiebung“, Widerruf	Haft, dann frei
33.	1628	Regina, Frau des Schmieds Philipp Göring, „Bauren Schmiedin“ genannt	hingerichtet

34.	1628	Maria, Frau des Bäckers Stoffel Waibel d. Ä., Kerker, Folter, „Besiebung“	hingerichtet
35.	1628	Anna, Witwe des ehemaligen Wirts „Zum Engel“ Martin Reiff, Kerker, Folter, „Besiebung“	hingerichtet
36.	1628	Barbara, Frau des Schuhmachers Bartl Vogel, Kerker, Folter, „Besiebung“	hingerichtet
37.	1628	Anna, Frau des Malers Hans Rueff, Mutter von Nr. 32	Haft, dann frei
38.	1628	Magdalena, Witwe des Webers Jakob Ungelehrt aus Scheuren?, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
39.	1628	Veronica, Frau des Wirts „Zur Sonne“ Hans Kärcher, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
40.	1628	Anna, Frau des Bäckers Hans Wetzel, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
41.	1628	Anna, Frau des Metzgers Bastian Gerber, „die alte Ochsenwirtin“ genannt, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
42.	1628	Maria, Frau des Zimmermanns Stoffel Pantel, sie war als Segenssprecherin tätig, Kerker, Fluchtversuch, Folter, kein Geständnis	Landesverweis
43.	1628	Magdalena, Stoffel Tschanns Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
44.	1628	Margaretha, Georg Mayers Frau, beklagte sich, dass Nr. 21 und 31 wegen Reichtums frei gelassen wurden, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
45.	1628	Magdalena, Frau des Kufners Hans Bernhardt Scharnhäuser, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
46.	1628	Anna, Frau des Bäckers Hans Jakob Gutterer Ehefrau von Nr. 25, Schwiegertochter von Nr. 17, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet

47.	1628	Maria, Frau des Wirts „Zum Spieß“ und Teilhaber an der Schleifmühle Heinrich Haug, Tochter von Nr. 17, Schwester von Nr. 25, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
48.	1628	Urslua, Frau des Kufners Lorenz Schleh, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
49.	1628	Anna, Frau des Walkers Hans Jelin, „die junge Walkerin in der Vorstadt“, Tochter von Nr. Beuren und Schwester von Nr. 12 Beuren, auch zwei weitere Schwestern wurden Opfer der Verfolgung Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
50.	1628	Margaretha Sattler, Witwe, „die alt“	Verhör, dann unbekannt
51.	1628	Euphrosina, Frau des „Oberen Ratssekretärs“ Johann Conrad Blumenecker	Folter, dann unbekannt
52.	1628	Anna, Frau des Wirts Hans Wolf Jörger, zweimal gefoltert, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
53.	1628	Agnes, Frau von Claus Roth, über 65 Jahre, aus Gunzenbach? Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
54.	1628	Margaretha, Wolf Hosenstickers Frau, „Margret Zieglerin“ genannt, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
55.	1628	Hans Müller, Stadtmüller Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
56.	1628/31	Margaretha, Frau des Zimmermanns Lorenz Stegmann, 1628 wegen Schwangerschaft entlassen, 1631 Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
57.	1628	Agnesa, Lienhardt Reutters Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
58.	1628	Catharina, Frau des Metzgers Michel Cuon, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
59.	1628	deren Schwiegervater Matthis Cuon, Metzger, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet

60.	1628	Margaretha, Hans Zäpfins Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
61.	1628/30	Matthis Tempel, Bäcker, beim 1. Prozess gelang ihm die Flucht, 1630 aufgegriffen, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
62.	1628	Anna, Martin Kiefers Frau, Hebamme, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
63.	1628	Catharina, Michael Kärchers Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
64.	1628	Anna, Frau des Bäckers Wilhelm Zauberer, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
65.	1628	Apollonia, Philipp Kahs Witwe, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
66.	1628	Margaretha, Frau des Müllers Georg Tempel, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
67.	1628	Margaretha, Hans Jelins Frau, Vorwurf von ihrer Nichte, sie habe ihr ein Stück Brot mit Hexenpulver gegeben, als sie den Namen Gottes aussprach, sei das Brot verschwunden, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
66.	1628/30	Anna Maria, Peter Betschs Frau, sie wurde von 26 Personen unter der Folter besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein, 1628 ergriff sie die Flucht, wurde 1630 erneut aufgegriffen, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
67.	1630	Agnes, Frau des Rotgerbers Hans Bender Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
68.	1630	Hans Besigheimer, Spitalmeister, 42 Jahre, Kerker, Folter, Widerruf	Folter, dann frei
69.	1630	Wilhelm Steffani, Flucht nach Württemberg, Vermögen wurde konfisziert	Flucht
70.	1631	Agnes, Conrad Gerbers Frau, Schwester von Nr. 68, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	

		zwischen ersten Verhör und Hinrichtung lag eine Woche	hingerichtet
71.	1631	Anna Maria, Wendel Cuentz Witwe, sie gestand als einzige Angeklagte unter der Folter, einen Schadenzauber gegen die markgräfliche Familie versucht zu haben, zwischen ersten Verhör und Hinrichtung lag eine Woche	hingerichtet
72.	1631	Margaretha, Frau des Schlossers Jakob Dioniß, „die welsch Schlosserin“ genannt, zwischen ersten Verhör und Hinrichtung lag eine Woche	hingerichtet

Quelle: Nr. 1-72: Martin Burkart, Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

Nr. 1 und 13: Harald Siebenmorgen, Hexen und Hexenverfolgung im deutschen Südwesten, Cantz Verlag, Ostfildern 1994, Band II, S. 187-415.

Die Anzahl der tödlich endeten Fälle wurde übernommen von Corinna Schneider, Baden - Hexenverfolgungen. Aus: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung, hrsg. v. Gudrun Gersmann, Katrin Moeller u. Jürgen-Michael Schmidt, in: historicum.net, URL: http://www.historicum.net/no_cache/persistent/artikel/1613/ (14.05.2013).

In **Baden-Baden** Beuern waren 26 Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen mindestens 23 nicht überlebten.

Fälle von Hexenverfolgung in Beuern:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1628	Christina, Thomas Schindlers Witwe Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
2.	1628	Agatha, Jakob Herrs Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“, vier Töchter und ein Neffe wurden ebenfalls Opfer der Verfolgungen	hingerichtet
3.	1628	Amelay, Michael Karchers Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
4.	1628	Catharina, Tobias Wagners Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“, Tochter von Nr. 35 Baden-Baden	hingerichtet

- | | | | |
|-----|------|--|---------------|
| 5. | 1628 | Margaretha, Frau des Bäckers Hans Schnabel,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“,
eine Tochter wurde ebenfalls Opfer der
Hexenverfolgung | hingerichtet |
| 6. | 1628 | Maria, Martin Falcks Frau,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 7. | 1628 | Clara, Philipp Mitzels Frau,
Vorwurf der Frau des Georg Kindlein: sie
hätte ihr das Kopfweh angehext, weil auch
sie ihren Mann heiraten wollte | Landesverweis |
| 8. | 1628 | Agnes, Stoffel Stainlins Frau,
Stieftochter von Nr. 7,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 9. | 1628 | Maria, Philipp Schrotensweins Frau,
auch ihre Mann und eine Tochter wurden
Opfer der Verfolgungen,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 10. | 1628 | Catharina, Hans Lutz Frau,
beschwerte sich darüber, dass die Reichen
nicht ebenso wie die Armen hingerichtet,
sondern freigelassen werden
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 11. | 1628 | Barbara, Frau des Hirten Andreas Schleh,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 12. | 1628 | Agnes, ledige Tochter von Jakob Herr,
Tochter von Nr. 2, drei Schwestern wurden
ebenfalls Opfer der Verfolgungen,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 13. | 1628 | Otilia, ledige Tochter von Philipp
Schrotenswein, Tochter von Nr. 9 und 14,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 14. | 1628 | deren Vater Philipp Schrotenswein,
Ehemann von Nr. 9, Vater von Nr. 13
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 15. | 1628 | Brigitta, Hans Seckhlers Frau,
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |
| 16. | 1628 | Margaretha, ledige Tochter des Bäckers
Hans Schnabel, Tochter von Nr. 5
Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“ | hingerichtet |

17.	1628	Agatha, Hans Streubichs Frau, Tochter von Nr. 2, Schwester von Nr. 12 Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
18.	1628	Maria, Frau von Augustin Nickert, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
19.	1628	Elisabeth, Andreas Behrmanns Witwe, „Behr Els“ genannt, Hebamme Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
20.	1628	Barbara, Hans Fuchs Frau, Tochter von Nr. 2, Schwester von Nr. 12 und 17, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
21.	1628	Andreas Falk, Sackpfeifer, Neffe von Nr. 2, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
22.	1628	Hans Falck, Geiger Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
23.	1628	Martin Falck der Ältere, Ehemann von Nr. 8, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
24.	1630	Anna, Michael Rueders Frau, protestantisch, ihr Mann sagte gegen sie aus: als sie vom Markt in Gernsbach heimgingen, sei der Teufel gekommen, habe seine Frau überwältigt und mitgenommen	Verhör, dann unbekannt
25.	1630	Anna, David Wolfs Frau, Pfründnerin im Kloster Lichtenthal, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
26.	1630	deren Mann David Wolf, Kerker, Folter, kein Geständnis	Folter, dann frei

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Geroldsau waren fünf Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen keiner überlebte.

Fälle von Hexenverfolgung in Geroldsau:

Jahr	Name	Schicksal
1. 1628	Catharina, Jakob Waldvogts Frau, Patentante von Nr. 2 Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
2. 1628	Margaretha, Ambrosius Ihles Frau, Patenkind von Nr. 1, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
3. 1628	Barbara, Bart Deichelbohrers Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
4. 1628	Maria, Magd von Catharina Waldvogt, Magd und Nichte von Nr. 1 Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
5. 1628	Barbara, Klaus Schindlers Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Müllenbach war eine Frau von Hexenverfolgung betroffen, die nicht überlebte.

Fälle von Hexenverfolgung in Müllenbach:

Jahr	Name	Schicksal
1. 1628	Anna, Jakob Labingers Witwe, über 60 Jahre alt Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Neuweier waren vier Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen mindestens zwei nicht überlebten.

Fälle von Hexenverfolgung in Neuweier:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1628	Anna, Anton Habichts Frau, über 56 Jahre alt, auch ihr Sohn aus erster Ehe wurde Opfer der Verfolgungen Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
2.	1628	Claus Blöd, Sohn von Nr. 1 aus erster Ehe, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
3.	1629	Anna, Michael Rotfriz Witwe,	Verhör, dann unbekannt
4.	1629	Maria, Simon Müllers Frau	Verhör, dann unbekannt

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Schneckenbach war ein Mann von Hexenverfolgung betroffen, der nicht überlebte.

Fälle von Hexenverfolgung in Schneckenbach:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1628	Carl Weck, wurde von seiner Mutter und seinen Schwestern in der Folter besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein, auch seine Mutter und zwei Schwestern wurden Opfer der Verfolgungen, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Steinbach waren 22 Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen mindestens 13 nicht überlebten.

Fälle von Hexenverfolgung in Steinbach:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1628	Anna, Hans Meyers Frau, sie besagte in der Folter über 300 Personen, die mit auf den Hexentänzen gewesen sein sollen, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
2.	1628	Peter Steffani Krämer, über 50 Jahre alt, er soll geäußert haben, dass er nicht bis zu seiner Gefangennahme warten wollte und schaffte Hab und Gut außer Landes, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
3.	1628	Ottilia, Hans Jünglichs Frau, über 60 Jahre, gebürtig aus Neuweier, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
4.	1628	Jakob Ferg, Krämer, Ehemann von Nr. 6, seine Stieftochter führte vor einem halben Jahr verdächtige Reden in der Schule, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
5.	1628	Ottilia, Andreas Reins Frau, über 60 Jahre, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
6.	1628	Barbara Ferg, in zweiter Ehe mit Nr. 4, verdächtige Reden ihres Kindes in der Schule, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
7.	1628	Anna, Conrad Köbels Frau, über 80 Jahre, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
8.	1628	Barbara, Wilhelm Ossers Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
9.	1628	Maria, Martin Krumms Frau, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
10.	1628	Thomas Seyler, soll früher gesagt haben, wenn hier Hexen verbrannt würden, werde er selbst der Erste sein, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet

11.	1629	Barbara, Frau des Maurers Andreas Martin	Verhör, dann unbekannt
12.	1629	Magdalena, Peter Rys Witwe	Verhör, dann unbekannt
13.	1629	Anna, Frau von Bernhard Luz, sie wurde von ihrer eigenen Mutter unter der Folter besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein	Verhör, dann unbekannt
14.	1629	Hans Strobel, Kerker, Folter, Geständnis	hingerichtet
15.	1629	Hans Heuz, Stabhalter in Steinbach, er wurde von vielen besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein	hingerichtet
16.	1629	Christmann Fritz, Gerichtsverwandter, er wollte kurz vor Verhaftung fliehen	Verhör, dann unbekannt
17.	1629	Maria, Claus Krummholz Witwe, sie von ihrer Mutter (Nr. 2 Varnhalt) besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein	Verhör, dann unbekannt
18.	1629	Maria, Frau des Küfers Jakob Steffa, (das gesamte Verhörprotokoll ist durchgestrichen)	Verhör, dann unbekannt
19.	1630	Agnes, Michael Bacheberlins Frau, sie wurde mehrfach besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein, sie soll zudem bei der Hinrichtungsstätte Knochen aufgelesen haben und sei der Trunksucht verfallen	Verhör, dann unbekannt
20.	1631	Catharina, Frau des Hirten aus dem Amt Steinbach (es kann kein genauer Ort zugordnet werden), sie wurden von mehreren Personen besagt, mit auf den Hexentänzen gewesen zu sein, Befehl zur Festnahme, in einer Randnotiz wurde vermerkt, dass sie zuvor geflohen sei	Haft, dann unbekannt oder Flucht
21.	1631	Hans Marzolf aus dem Amt Steinbach (wie bei Nr. 20), Hofrat bittet den Landvogt und die Räte	

		von Hagenau im Elsass um Auslieferung, da Hans Marzolf vor der Verhaftung über den Rhein geflohen sei	Flucht
22.	1631	Maria, Jakob Kiefers Frau aus dem Amt Steinbach (wie bei Nr. 20)	hingerichtet

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

In Baden-Baden Varnhalt waren drei Menschen von Hexenverfolgung betroffen, von denen mindestens zwei nicht überlebten.

Fälle von Hexenverfolgung in Varnhalt:

	Jahr	Name	Schicksal
1.	1628	Anna, Georg Kopfs Witwe, auch eine Schwester und zwei Nichten wurden Opfer der Verfolgungen Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebung“= nach dem Geständnis Vorlesen der Schuldpunkte vor Zeugen	hingerichtet
2.	1628	Ursula, Peter Blöds Witwe, über 70 Jahre, auch zwei Töchter und eine Schwester wurden Opfer der Verfolgungen, Kerker, Folter, Geständnis, „Besiebnung“	hingerichtet
3.	1629	Jokob Heinig, lediger Sohn von Marx Heinig, er wurde besagt, auf den Hexentänzen als Musiker aufgespielt zu haben	Verhör, dann unbekannt

Quelle: Burkart, Martin: Hexen und Hexenprozesse in Baden, Durmersheim 209, S. 308-389.

Deutsches Hexendokumentationszentrum, in welchem man jeden heute noch zu ermittelnden Fall auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik abrufen kann.

Weitere Auskünfte:

Dr. Kai Lehmann

Museum Schloss Wilhelmsburg

Schlossberg 9

98574 Schmalkalden

Telefon: +49 3683 403186

E-Mail: info@museumwilhelmsburg.de